

Riesfaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen
Tageblatt, Riesfa.

Amtsblatt

Postfach 20
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesfa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 256.

Sonntag, 2. November 1912, abends.

65. Jahrg.

Das Riesfaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesfa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Eckalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Anzeigerblattes bis einschließlich 9 Uhr (des Vortages) gratis für die übrigen Anzeigen 40 bzw. 30 Pf. (beide Preise 12 Pf.). Zeitraumbänder und insbesondere auch nach besonderem Tarif.

Redaktionsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesfa. — Verlagsstelle: Goethestraße 20. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hänel in Riesfa.

Auf Blatt 146 des hiesigen Handelsregisters, die Firma **Ernst Moritz in Riesfa** betreffend, ist heute eingetragen worden, daß Kaufmann **Ernst Moritz** ausgeschieden ist und Inhaber des Handelsgeschäfts die Erben derselben
a. Alma Auguste verw. Moritz geb. Goldhaar,
b. Kaufmann Ernst Georg Moritz,
c. Paul Arthur } minderjährige
d. Alma Dora } Geschwister Moritz,
e. Max Alfred }
sämmtlich in Riesfa
in Erbengemeinschaft sind.
Riesfa, den 2. November 1912.
Königliches Amtsgericht.

Spülung der Wasserleitung.

Montag, den 11. November 1912

findet von früh 6 Uhr ab eine Spülung des Hochwasserbehälters und des Rohrnetzes der städtischen Wasserleitung statt. Es kann hierbei vorkommen, daß an diesem Tage das Wasser getrübt ist und auch zeitweilig wechselfeiert.
Den Abnehmern geben wir dies hierdurch mit dem Anheimgedenken bekannt, das Wäschewaschen für diesen Tag tunlichst nicht in Aussicht zu nehmen und sich an diesem

Tage rechtzeitig, also vor 6 Uhr früh, mit Wasser für den Trink- und Kochbedarf zu versehen.

Riesfa, den 2. November 1912.

Der Rat der Stadt Riesfa.

Ind.

Der Volkshilfsleiter Herr **Richard Ruff** aus Chemnitz ist heute als dritter Schutzmann für die hiesige Gemeinde in Pflicht genommen worden.
Gröbba, am 1. November 1912. Der Gemeindevorstand.

Fischkarten für 1913 betr. Bewerber um Fischkarten im III. Elbstrombezirk haben Gesuche zum Zwecke ihrer Vormerkung mit Angabe der Flur, in welcher sie zu fischen beabsichtigen, bis 30. d. M. bei der unterzeichneten Stelle schriftlich anzubringen. Der Preis beträgt für 1 Karte wie bisher

12 M. 75 Pf. für 1 Flur und

18 M. 75 Pf. für 2 zusammenhängende Fluren.

Solche, welche bis 5. Januar 1913 Bescheid nicht erhalten, haben ihr Gesuch als abgelehnt zu betrachten.

Am linken Elbufer von der Fahnbochmündung in Riesfa bis unterhalb der Blochwitz'schen Schiffswerft in Gröbba und entlang des durch Pfeile bezeichneten Wasserüberungsplatzes des Pionier-Bataillons in Forberge ist das Fischen überhaupt verboten.

Meißen, am 1. November 1912.

Königliche Bauverwaltung.

Derliches und Sächsisches.

Riesfa, 2. November 1912

—* Blasmusik spielt bei günstigem Wetter am Sonntag, den 8. November 1912 von 11.30 bis 12.30 Uhr mittags auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz das Hornistenkorps des 2. Pionier-Bataillons Nr. 22 nach folgendem Programm: 1. Treu deutsch, Marsch von Teffe. 2. Ouverture z. Op. „Die Entführung“ von Mozart. 3. Tüchtiger Blumen, Walzer von Strauß. 4. Paraphrase über das Lied: „Heute schied ich“ von Köhl. 5. Drei Stücke aus „Sigurd Jorsalfar“ von Grieg: a) Vorspiel, b) Intermezzo, c) Huldigungsmarsch.

—* Fernsprechanruf erhielten:

452 Berg, Otto, Bäckeri, Hauptstr. 37.

453 Schiefer, Otto, Klempneri, Installationsgeschäft, Hauptstr. 37.

450 Sand, Johs., Malermeister, Mathildenstr. 3.

—* Der Kanonier Adler von der 3. Batterie des Feldartillerieregiments Nr. 32 hier, der seit Dienstag vermißt wurde, ist heute wieder zu seiner Truppe zurückgekehrt.

—* In der von uns gestern gebrachten Notiz, betr. Masernkrankungen, muß der letzte Satz wie folgt lauten: Kinder, die an Masern erkrankt waren, dürfen jedoch erst dann wieder zur Schule kommen, wenn vier Wochen seit Beginn der Erkrankung verstrichen sind oder wenn ein ärztliches Zeugnis beigebracht wird, daß der Schulbesuch unbedenklich erfolgen kann.

—* Am 31. Oktober ist ein Deutscher Schäferhund eingelangt worden. Der Eigentümer wolle sich auf der Volkswache melden.

—* Der Bezirksverein Sachsen des Verbandes „Deutscher Schlichthof-Schichtenshauer“ hielt am Reformationsfest in unserer Stadt seinen diesjährigen Verbandstag ab. Die Tagung fand im Hotel „Wettiner Hof“ statt und war gut besucht. Es gelangten außer verschiedenen inneren Vereinsangelegenheiten auch Ständes-, technische und wirtschaftliche Fragen zur Verhandlung. So bildete auch die demnächst neu in Kraft tretende Angehörten-Versicherung einen Hauptpunkt der Tagesordnung.

—* Die Königliche Bauverwaltung Meißen erläßt im amtlichen Zeile eine Bekanntmachung, die Ausstellung von Fischkarten für 1913 betreffend.

—* Mitteilung der Verkaufs- und Vermittlungsstelle des Landesobstbauvereins für das Königreich Sachsen. Die Preise für Äpfel und Birnen sind bei genügendem Angebot unverändert. Bessere Sorten bleiben gefragt, geringere sind äußerst billig. Es wird viel schlecht behandeltes Obst zu Markt gebracht. Am 6. und 7. November veranstaltet der Landesobstbauverein in der Dresden-Königsallee sein diesjähriges zweites Obstmarkt.

—* Das „Tanzanwall“-Gastspiel des „Berliner Gaudeolin-Ensemble“ am Montag im Hotel Höpfer dürfte für unser Theaterpublikum ein besonderes Ereignis bilden und zu einem regevollten Besuch werden. Denn wie uns berichtet wird, besteht das Ensemble nicht nur durchweg aus namhaften und bewährten Darstellern erster Bühnen, sondern es sind auch die einzelnen Rollen des übermütigen Stückes sämtlich so besetzt, daß sie mit der künstlerischen Individualität der Darsteller sich absolut decken, diese also in den Personen gleichsam sich selbst spielen. Dazu die melodischen, prächtigen Gesangs- und Flotten Tonzummen, von den stimmreichen und gewandten Darstellern virtuos und mit spritzvollem Humor ausgeführt, — ferner eine, dem Milieu angepaßte Bühnenausstattung und last not least das überläufige Stück selbst mit seinen „zum Lachen“ komischen Situationen und seiner wunderhübschen Musik, — das alles zusammen verspricht einen schönen Theatergenuss.

—* Die Dresdner Handelskammer sprach sich am Grund eines vom Ministerium des Innern eingeforderten Gutachtens über einen Antrag der Rittower Handelskammer auf Errichtung einer deutsch-russischen Handelskammer in Petersburg dahin aus, daß sie die Errichtung von Handelskammern im Auslande grundsätzlich für gut halte.

—* Der Vorstand des Sächsischen Gemeindegeldes, der am 29. Oktober im Ständehause zu Dresden unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Dr. Sturm aus Chemnitz eine Sitzung abhielt, hat auf Anregung verschiedener Gemeinden wegen Maßnahmen gegen die Fleischsteuerung beschlossen, die Königliche Staatsregierung zu bitten, die sich mit dem Gegenstand befassende Eingabe des Deutschen Städtebundes bei der Reichsregierung zu unterstützen und dabei besonders darauf hinzuwirken, daß eine etwa besorgte Gefährdung der deutschen Landwirtschaft bei Gestattung der Einfuhr von Fleisch aus dem Auslande durch Bestimmungen über diese Einfuhr, zum Beispiel durch entsprechende Beschränkung des Umfangs der Einfuhr, völlig ausgeschlossen werden könne.

—* Dieziehung der dritten Geldlotterie zum Besten der Königin-Carola-Gedächtnisstiftung findet in diesem Jahre schon am 15. November statt. Da die Lose dieser so beliebten vaterländischen Lotterie bisher stets lange vor derziehung vergriffen waren, empfiehlt es sich, solche möglichst bald zu entnehmen. Der Spielplan ist auch diesmal so eingerichtet, daß auf eine Zehnerserie mindestens ein Gewinn fällt. Den Hauptertrag der Lose hat der Invalidentag in Dresden.

—* Eigenartige Witterungsverhältnisse brachten die letzten Tage mit sich. Am Mittwoch abend und um die Mittagszeit am Reformationsfest herrschte eine verhältnismäßig warme Temperatur. Aber bereits am Donnerstag nachmittag und abend schlug die Witterung um. Der November trat mit Sturmbräusen

und Regen das Regiment an, gestern abend und vergangene Nacht ging die Temperatur ganz merklich zurück und heute machte bereits der Winter durch geringere Schneeflocken und Graupelstöße an sein Kommen. Wir Deutschen wünschten ihn gern noch ein gut Stück fort, käme er um die Weihnachtszeit, wäre es noch rechtzeitig genug.

—* Der Garnison-Reitverein sammelte die Teilnehmer zur 9. Schleppjagd am 1. November am Nordausgang von Canly. 44 Reiter waren dem Reife gefolgt. Unter dem städtischen Geläute der Meute setzte sich das farbenreiche Feld auf den Dübinger Wiesen in langen Galopp. Mehrere trockene und nasse Gräben, nicht immer mit den besten Absprünge und Landungsbedingungen, stellten Reif und Reiter auf eine harte Probe. Auch an künstlichen und natürlichen Hochsprüngen, darunter bide Baumstämme, eine Steinmauer in Unterreufen, natürliche Felsen, war kein Mangel. Im letzten Teil der Jagd führte der Kurs über den Reufener Berg, wo sich den Reitern eine wunderbare Aussicht auf die Herbstlandschaft bei Strehla bot. Nördlich von Unterreufen fand das Galopp statt, bei dem der Ehrenreiter des Vereins, Herr Oberst Devrient, an 39 Reiter den herblichgefärbten Eichenbruch überleitete.

—* Im hiesigen Einwohner-Meldeamt sind während des Monats Oktober 1912 493 Personen, davon 305 männlichen und 188 weiblichen Geschlechtes, als hier zugezogen zur Anmeldung und 483 Personen, davon 316 männlichen und 167 weiblichen Geschlechtes, als von hier verzogen zur Abmeldung gekommen. Die Zugzugszahl übersteigt somit diejenige des Abzuges um 10. Unter den Zugezogenen befanden sich 44, unter den Weggezogenen 28 Personen mit selbständigem Haushalte. Die Zahl der selbständigen Haushaltungen ist somit von 3503, Stand am 30. September 1912, auf 3519, Stand am 31. Oktober 1912, gestiegen. Welter sind im verfloffenen Monate 23 Geburts- und 7 Sterbefälle angezeigt worden, demnach 16 Personen mehr geboren als gestorben. Die Einwohnerzahl der Stadt Riesfa bezifferte sich am 31. Oktober 1912 nach der hier geführten Statistik auf 15 883, und zwar 8342 männlichen und 7041 weiblichen Geschlechtes, gegenüber 15 857 am 30. September 1912.

—* Der Baumarkt in Sachsen zeigte im September nach der Berliner „Tonindustrie-Zeitung“ folgende Bewegung: Leipzig brachte die in der Vollendung begriffenen Arbeiten mit Hochdruck vorwärts. In Dresden war — wahrscheinlich auf die Arbeiterbewegung des nächsten Jahres — private und öffentliche Bauaktivität sehr roge. Wenig geändert haben sich die Verhältnisse in Dautzen und Freiberg; etwas gebessert hat sich der Markt in Blitau, doch hat hier der Unternehmerrau nachgelassen. In Chemnitz verursachten schlechte Witterungsverhältnisse große Störungen. Lediglich befriedigend war der Beschäftigungsgrad in Zwickau, Reichenbach i. S. und Plauen i. S.

In Stadt und Land verbreitetste Zeitung.

des Bezirks Riesfa und
vielen angrenzenden Ortshafen
— Rotationsdruck. —